

## Feige - eine uralte Kulturpflanze



*Ficus Violetta*

- winterhart ? -

**Feigen** gibt es wahrscheinlich schon seit der Römerzeit in Deutschland. Auf alle Fälle aber hatte sie Karl der Große in seiner Landgüterverordnung erwähnt. Warum sie hier allerdings keine große Verbreitung gefunden hat liegt an zwei Eigenschaften der Feige die man in seinen Anbauplanungen beachten muss.

**Die echte Feige, Ficus carica**, ist eine *uralte Kulturpflanze* aus der, im Laufe der Jahrhunderte, tausende von Sorten hervorgegangen sind, die dann meist über Steckholz oder Stecklinge vermehrt wurden um ihre Sorteneigenschaften zu bewahren. In ihrer Heimat dem Mittelmeerraum bildet sie Büsche oder kleine Bäume aus.

In Deutschland kommt es in ihrem Wuchsverhalten auf die Abfolge von starken und schwachen Wintern an. Nach starken Wintern kommt es zum Teil zu einem zurück frieren bis auf den Boden, was die Feige relativ schnell durch starkes Wachstum wieder ausgleicht.

Allerdings muss man nach solchen harten Wintern auch meist bis Juni warten, bis eine scheinbar total verfrorene Pflanze wieder aus dem Boden austreibt. Dann aber, noch im gleichen Jahr, macht die Feige neue Triebe mit einem Wuchs von 50 – 90 cm. Vor allem nach den letzten Wintern haben wir festgestellt, dass viele Feigenbesitzer hier keine Geduld aufbringen und Vertrauen haben, so lange zu warten. Dies wird wohl in der Vergangenheit nicht anders gewesen sein und so wurden diese Pflanzen viel zu früh im Garten entsorgt.

Nach einer Reihe von milden Wintern hatten sich auch hier in Deutschland viele Feigenbesitzer, aus den sich in Buschform wachsenden Feigen, ein Baum erzogen. Diese Baumform ist aber meist nach harten Wintern, mit starken zurück frieren und anschließendem Austrieb, mit bis zu 8- 12 neuen Trieben, allerdings aus dem Boden, wohl kaum langfristig zu halten. Es sei denn man würde extreme Beschneidungen nicht scheuen.

Wenn man den nötigen Platz hat sollte man sich von Anfang an, an eine Buschform gewöhnen.

Der zweite weitere Faktor ist die Vielzahl an Sorten, die in den Mittelmeerländern sich im Laufe der Jahrhunderte gebildet haben. Im sehr warmen Mittelmeerklima ist es kein Thema das alle diese Sorten mit ihren unterschiedlichen Geschmäckern, Farben und Reifezeiten auch wirklich ausreifen. Für Deutschland gilt das nicht. Nur ein Bruchteil der vielen Sorten, meist die absolut **früh tragenden Sorten**, haben dann auch ausgereifte und wohlschmeckende Früchte bei uns in Deutschland. ( Hier haben wir das gleiche Problem wie bei den Kaki-Pflanzen ).

Vor Jahren begannen deshalb Züchter, wie die Firma Häberli oder die Bayerische Versuchsanstalt, sich mit dem Thema zu befassen und brachten dann neue Sorten heraus, die in unserem heimischen Klima fast jedes Jahr wohlschmeckende Früchte ausbildenden.

Bekannt sind nun die Bayernfeige Violetta, die Nordlandfeige Brown Turkey und andere.

Ficus Panachee unten



Diese Pflanzen gibt es im Handel meist nur in sehr kleinen Größen.

Allerdings gibt es auch bei den französischen und italienischen Sorten etliche, die sicher wohlschmeckende Früchte tragen, allerdings ist die Lieferung von sortenechten Pflanzen vielfach sehr schwer.

*Weiter können wir folgende Feigene aus unserer Erfahrung heraus empfehlen:*

Die italienische Sorte Gentile (eine grüne, helle Sorte) und die französische Dauphine (eine schwarze, dunkle Sorte)..

Nero (eine italienische schwarze Sorte, reift nur in extrem warmen Sommer sicher aus )

Panachee (eine sehr schöne weiß-gescheckte Spielart, die aber nicht immer sicher ausreift )

Weitere Sorten haben wir hier im Test.



Ficus Dauphin

Neben